

AdCapital AG

**Verkürzter Konzern-Abschluss der AdCapital AG
für das erste Halbjahr 2020**

**(1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020)
und Zwischenlagebericht**

Vorwort des Vorstands



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionäre und Mitarbeiter,

im ersten Halbjahr 2020 war nach einem vielversprechenden Start der Geschäftsverlauf unserer Gesellschaften vor allem durch die Corona-Krise geprägt. Die damit verbundenen Lock-Down-Maßnahmen hatten dann auch bei unseren Gesellschaften erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit in Deutschland, Europa und dem Rest der Welt. Diese zeigten sich wie auch in vielen anderen Unternehmen in temporären Werksschließungen, der Beantragung und Umsetzung von Kurzarbeitsregelungen, der Erweiterung von Home-Office-Tätigkeiten in Deutschland, Auftragsverschiebungen und -stornierungen, Miet- und Tilgungsstundungen, sowie sonstigen Sparmaßnahmen. Hier mussten wir zunächst von dramatischen Einbrüchen ausgehen. Zum Beispiel rechneten wir bei Erich Jaeger für die Monate April und Mai für Europa, auch aufgrund der Werksschließungen unserer Kunden, mit einem Umsatz von ca. 20 % des normalen Niveaus und für den Rest des Jahres dann mit einem langsamen Anstieg. Dies ist glücklicherweise so nicht eingetreten.

Wir erreichen im Konzern im ersten Halbjahr 2020 einen Umsatz von 69,7 Mio. € und liegen damit, bereinigt um die zum Jahresbeginn veräußerte EW-Hof Gruppe nur 10 % unter dem Vorjahr. In der Gesamtleistung ist der Rückgang mit 9 %, wiederum bereinigt nach Verkauf der EW-Hof-Gruppe, noch geringer, da in einzelnen Gesellschaften die Halb- und Fertigwarenbestände weniger stark als im Vorjahr zurückgegangen sind.

Es ergab sich jedoch erwartungsgemäß ein sehr gemischtes Bild beim Geschäftsverlauf der einzelnen Beteiligungen. Bei Erich Jaeger erreichten wir in Europa auch aufgrund des guten Handelsgeschäftes mit Anhängerkupplungen im PKW-Bereich circa 50 % des geplanten Volumens in diesen Monaten. Und China hatte nach Wiederanlauf unerwartet hohe Monatsumsätze zu verzeichnen. Das bedeutet: Wir liegen bei Erich Jaeger im Umsatz des ersten Halbjahres nur 9 % unter Vorjahr, aber 12,6 % über dem sogenannten „Corona-Forecast“, den wir im Rahmen des Krisenmanagements im März erstellten. Das spiegelt sich auch im Ergebnis wider. Während die zuerst betroffene Erich Jaeger-Gruppe in China schneller wiedereröffnen konnte als ursprünglich erwartet, war sie in Europa auch durch die mehr-

wöchigen Schließungen der Automobilwerke stark vom Umsatzrückgang betroffen. Bei den anderen Gesellschaften waren die Effekte völlig unterschiedlich:

BDT konnte bisher Umsatzverluste im Stammgeschäft durch einen Sonderauftrag über Zulieferungen für Corona-Testgeräte weitgehend kompensieren.

Taller hat sehr schwankende Monatsumsätze, die sich aber bei ca. 15 – 20 % unter dem üblichen Niveau einpendeln. Darüber hinaus wird das Ergebnis durch Einmaleffekte eines ansonsten sehr glimpflich verlaufenen Galvanik-Unfalls beeinflusst.

KTS hatte zunächst gar keine Umsatzausfälle zu beklagen, muss nun aber seit Anfang Juli durch fehlende Auftragseingänge ebenfalls kurzarbeiten.

OPUS ist am schwersten von der Krise betroffen und war dies auch schon im vergangenen Jahr. Viel weniger Entwicklungen von Neufahrzeugen im Premiumbereich sowie weniger Varianten bedeuten weniger Aufträge für Werkzeuge und Formen für Dichtsysteme und um die wenigen Aufträge ist ein Preiskampf entbrannt.

FRAKO erreicht die Erwartungen, allerdings auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres.

Trotz aller doch recht unterschiedlichen Entwicklungen konnten wir ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 1,0 Mio. € erreichen, das erwartungsgemäß coronabedingt erheblich unter Vorjahresniveau liegt. Aufgrund der positiven Entwicklung nach dem Corona-Shutdown bei Erich Jaeger sind unsere Erwartungen für das zweite Halbjahr verhalten optimistisch. Das bedeutet, Auftragslage und Geschäftsentwicklung sind zwar höchst unterschiedlich bei den einzelnen Gesellschaften, in der Summe aber stabil. Jedoch sind die Aussagen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowohl in Europa als auch weltweit insbesondere coronabedingt grundsätzlich pessimistisch. Die Zulassungszahlen im PKW-Sektor sowie Restrukturierungsprogramme großer

Unternehmen sind Belege dafür. Daher ist klar, dass wir weiter mit Hochdruck an Optimierungen in allen Bereichen arbeiten, um die Krisenresistenz zu erhalten. Kommen keine weiteren Belastungen auf die Wirtschaft und unsere Unternehmen wie zum Beispiel eine „zweite Welle“ auf uns zu, dann kann auch für das Gesamtjahr ein positives EBIT erreicht werden. Diese Prognose steht allerdings unter dem Vorbehalt, dass uns die politischen und wirtschaftlichen Turbulenzen, ausgelöst vor allem durch die Corona-Pandemie, aber auch durch den Handelsstreit und den hiermit verbundenen Strafzöllen, dem Brexit, Kursschwankungen, denen unsere Gesellschaften stark unterliegen, und die weltweiten Krisen nur in geringem Umfang belasten werden.

Die Finanzierung des AdCapital-Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungsunternehmen ist weiterhin gesichert. Wir sind in Verhandlungen mit Banken über zusätzliche Mittel für die Liquiditätssicherung in dieser schwierigen Zeit, aber vor allem zur Finanzierung des Wachstums aus Auftragsgewinnen bei Erich Jaeger im Ausland. Wir gehen davon aus, diese Verhandlungen positiv abschließen zu können. Das liegt zum einen an den belegbaren strategischen Erfolgen und zum anderen an den Halbjahreszahlen, die für unsere Partner eine vernünftige Perspektive darstellen. Unsere Liquiditätsreserven sind auch bei einer Verschärfung der Krise noch ausreichend, falls keine Sonderbelastungen auf uns zukommen. Es bleibt jedoch wichtig, kurzfristig auf pandemiebedingte und sonstige Effekte reagieren zu können und dafür auch Liquiditätspuffer vorzuhalten.

Tuttlingen, den 27. Juli 2020



Hans-Jürgen Döringer
Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG, Tuttlingen, für das 1. Halbjahr 2020

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in T€	1. Hj. 2020	1. Hj. 2019
Umsatzerlöse	69.663	81.423
Bestandsveränderungen	-1.193	-2.410
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	3
Sonstige betriebliche Erträge	598	1.766
Materialaufwand	-33.695	-39.826
Personalaufwand	-19.281	-22.842
Abschreibungen	-2.483	-2.640
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.502	-13.131
Betriebsergebnis	1.107	2.344
Finanzergebnis	-540	-123
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.482	-1.553
Ergebnis nach Steuern	-915	668
Sonstige Steuern	-29	-29
Konzern-Jahresüberschuss / Konzern-Jahresfehlbetrag	-944	640
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-898	-977
Konzernergebnis	-1.842	-338

Konzern-Bilanz der AdCapital AG, Tuttlingen, zum 30. Juni 2020

Alle Angaben in T€

	30. Jun 20	31. Dez 19
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.077	1.412
Sachanlagen	22.181	23.820
Finanzanlagen	818	827
	24.076	26.059
Umlaufvermögen		
Vorräte	38.173	36.867
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.727	22.618
Wertpapiere	0	1
Zahlungsmittel	7.454	8.528
	70.354	68.015
Rechnungsabgrenzungsposten	653	475
Aktive latente Steuern	22	50
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2	2
Summe Aktiva	95.107	94.600

Alle Angaben in T€

	30. Jun 20	31. Dez 19
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	41.700	41.700
Kapitalrücklage	4.592	4.592
Gewinnrücklagen	18.064	18.064
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-10.068	-8.477
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	84	-106
Anteile anderer Gesellschafter	4.780	6.014
Eigenkapital	59.152	61.787
Fremdkapital		
Rückstellungen	9.167	9.289
Verbindlichkeiten	26.643	23.521
	35.810	32.810
Rechnungsabgrenzungsposten	147	3
Passive latente Steuern	-1	0
Summe Passiva	95.107	94.600

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss für den AdCapital-Konzern wird nach HGB aufgestellt. Es werden im Halbjahresabschluss grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 angewendet. Der Halbjahresabschluss ist weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden; er ist in € aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

Der Ertragssteueraufwand wird im vorliegenden Halbjahresabschluss auf Grundlage der jeweiligen aktuellen Ergebnisse kalkulatorisch ermittelt. Bestehende steuerliche Verlustvorträge werden regelmäßig auf ihre Nutzbarkeit hin überprüft. Eine Aktivierung der steuerlichen Verlustvorträge erfolgt nicht.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der AdCapital AG 16 (Vorjahr: 17) Gesellschaften, bei denen die AdCapital AG aufgrund ihrer Mehrheitsbeteiligungen unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat.

Aufgrund der einzeln wie zusammen betrachtet untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden fünf (im Vorjahr: zehn) Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Entwicklung des Beteiligungsportfolios

Aktuell zählen fünf Einzelgesellschaften (Vorjahr vier) Unternehmen und eine Unternehmensgruppe (Vorjahr zwei) zum Portfolio der AdCapital AG. Neu-Engagements wurden im ersten Halbjahr 2020 nicht eingegangen. Zum Jahresbeginn wurde die EW-Hof-Gruppe verkauft. Die türkische Tochtergesellschaft von Taller, Insert, wurde aufgrund der geplanten Liquidation nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen. Insofern ist die Taller GmbH als Einzelgesellschaft und nicht mehr als Unternehmensgruppe zu zählen.

Erläuternde Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Eigenkapital des AdCapital-Konzerns ist gegenüber dem 31.12.2019 von 61,8 Mio. € um 2,6 Mio. € auf 59,2 Mio. € gesunken. Der Rückgang ist auf die Ausschüttung der Erich Jaeger an den Minderheitsgesellschafter in China, auf den Jahresfehlbetrag und teilweise auch auf Währungseffekte zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote ist zum 30. Juni 2020 gegenüber dem Jahresende 2018 von 65,3 % auf 62,3 % gesunken. Insgesamt befindet sich unsere Eigenkapitalquote nach wie vor auf hohem Niveau.

Das Netto-Finanzvermögen, bestehend aus Zahlungsmitteln abzüglich kurzfristiger Bankschulden, beträgt zum 30. Juni 2020 1,9 Mio. €. Gegenüber dem Saldo zum 31.12.2019 von 3,6 Mio. € hat sich das Netto-Finanzvermögen somit um 1,7 Mio. € verringert. Hierin spiegeln sich insbesondere die Auswirkungen des Corona Shut-Downs wider.

Der Konzern-Umsatz ist im coronabedingten konjunkturellen Umfeld von 81,4 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum auf 69,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 gesunken und liegt damit im Hin-

blick auf zwischenzeitliche Befürchtungen dennoch relativ über den Erwartungen des im März zu Zwecken des Krisenmanagements aufgestellten „Corona-Forecasts“.

Die Gesamtleistung der Gruppe hat sich durch einen geringeren Bestandsabbau in Höhe von 1,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 2,4 Mio. € auf 68,5 Mio. € reduziert.

Nachdem die Materialquote im ersten Halbjahr des Vorjahres bei 50,4 % lag, ist sie im Berichtszeitraum um mehr als einen Prozentpunkt auf 49,2 % gesunken. Verantwortlich hierfür sind im Wesentlichen die BDT sowie die Erich Jaeger-Gruppe. Letztere konnte trotz gesunkener Gesamtleistung ihren Materialaufwand auch in absoluten Zahlen senken, für die eine weltweit veränderte Kunden- und Umsatzzusammensetzung hauptsächlich verantwortlich ist. Die BDT hat ihren Umsatzanteil im Bereich Softwarelösungen erhöht, wodurch deren Materialquote gesunken ist.

Der Personalaufwand sank leicht von einer Quote von 28,9 % auf 28,1 % der Gesamtleistung. Die insgesamt im Rahmen des Krisenmanagements stark reduzierten absoluten Personalkosten stehen im Verhältnis zu der gesunkenen Gesamtleistung, woraus sich die leicht gesunkene Personalquote erklärt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Verhältnis zur Gesamtleistung mit 18,3 % gegenüber dem Vorjahresvergleichsniveau von 16,7 % relativ betrachtet gestiegen. Zum einen ist auch hier wieder der Basiseffekt einer gesunkenen Gesamtleistung bei teilweise nicht reduzierbaren Fixkosten zu beachten, zum anderen spielten Währungseffekte eine Rolle.

Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen der Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Umsatzrendite (Betriebsergebnis/Gesamtleistung) mit 1,6 % gegenüber der Vorjahresrendite von 3,0 % um 1,4 Prozentpunkte gesunken.

Das Finanzergebnis hat für den AdCapital-Konzern eine geringere Bedeutung; es hat sich mit -540 T€ gegenüber dem Vorjahr mit -403 T€ um 137 T€ verschlechtert. Das negative Finanzergebnis ist im Wesentlichen Ausdruck des erhöhten Finanzbedarfs, insbesondere bei der Erich Jaeger-Gruppe. Daneben wird die Gruppe auch mit langfristigen Ausleihungen der AdCapital AG finanziert, die sich konsolidierungsbedingt auf das Finanzergebnis des Konzerns nicht auswirken.

Der Rückgang des Steueraufwands ist im Wesentlichen ergebnisabhängig und resultiert nahezu ausschließlich aus der Erich Jaeger-Gruppe.

Insgesamt wurde im ersten Halbjahr 2020 ein Konzern-Jahresfehlbetrag von -944 T€ (Vorjahreshalbjahr: Konzern-Jahresüberschuss 640 T€) erwirtschaftet.

Zwischenlagebericht

Chancen und Risiken der folgenden sechs Monate/ Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die von uns im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und im Lagebericht 2019 dargestellten allgemeinen Erfolgsfaktoren und Risiken bei unseren operativen Beteiligungen bestehen unverändert fort.

Wie darin berichtet, ist die vor Corona-Zeiten aufgestellte Planung unter den aktuellen Gegebenheiten nicht mehr zu halten.

Die zunächst erwarteten Umsatzrückgänge aufgrund der Corona-Krise waren bisher geringer als befürchtet. Dies spiegelt sich nun auch in unseren Erwartungen für den Rest des Jahres wieder, die allerdings davon ausgehen, dass es zu keiner Verschärfung der Situation kommt.

Somit gehen wir unter diesen Rahmenbedingungen weiterhin von einem Umsatzrückgang zwischen 10 und 15 % für das Gesamtjahr aus. Damit ist bei weiterer strikter Kostendisziplin und keinem Auftreten negativer Sondereffekte ein positives EBIT für 2020 möglich.

Zu den Gründen dieser Einschätzungen:

Da die Erich Jaeger-Gruppe im ersten Halbjahr bei den Umsatzerlösen nur 9 % unter dem Vorjahr liegt, erwarten wir derzeit für das Geschäftsjahr 2020, trotz Corona-Einbrüchen, nur eine moderate Verschlechterung gegenüber der Vorjahresgesamtleistung und dem Vorjahresergebnis. Jedoch fahren wir auf Sicht und sind auf schwierigere Zeiten vorbereitet.

Die Bavaria Digital Technik (BDT) und die KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH (KTS) haben sich im ersten Halbjahr 2020 relativ krisenfest entwickelt. Nach aktuellem Ausblick kann BDT im Geschäftsjahr 2020 umsatz- wie ertragsseitig die Vorjahreswerte erreichen.

Taller bleibt in schwierigem Fahrwasser. Trotz massiver Einsparungen führen die Einbrüche im Kundenportfolio weiterhin zu einer angespannten Situation.

Die Kunststofftechnik Schmölln GmbH sollte trotz der zurückgehenden Auftragseingänge der letzten Wochen ein positives EBIT für das Gesamtjahr erzielen.

Bei FRAKO hoffen wir auf eine stabile Umsatzentwicklung auf dem allerdings niedrigen Niveau, so dass keine weiteren Ergebnisbelastungen entstehen. Und für OPUS ist schon aus der geringen Anzahl an Neuentwicklungen im PKW-Bereich von einem niedrigen Umsatz auszugehen.

Hinsichtlich der insbesondere coronabedingten konjunkturellen, und politischen Rahmenbedingungen sowie der Chancen und Risiken, die sich aus den wirtschafts- und geopolitischen Spannungen einerseits und den wissenschaftlichen und gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Megatrends für die Zukunft ergeben, gelten die Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2019 unverändert fort. In den Geschäftsplanungen unserer Beteiligungen haben wir diese noch nicht konkret einzuschätzenden Chancen und Risiken nicht berücksichtigt.

Wichtige Ereignisse des Berichtszeitraums

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern ausgeht.



Tuttlingen, den 27. Juli 2020
Hans-Jürgen Döringer
Vorstand



AdCapital AG
Daimlerstraße 14
78532 Tuttlingen

ISIN: DE0005214506
Telefon: +49 7461 90065 652
Fax: +49 7461 90065 665
investorrelations@adcapital.de
www.adcapital.de